

# Landesentscheid: Gold für Insul und Schuld

**Wettbewerb** Gemeinden von der Ahr gehören bei „Unser Dorf hat Zukunft“ zu den Siegern in Haupt- und Sonderklasse

Von unserer Redakteurin  
Beate Au

■ **Kreis Ahrweiler.** Beim Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ 2014 gibt es gleich zwei Goldgewinner aus dem Kreis Ahrweiler. Beide liegen am Ahrsteig. Insul sahnte in der Sonderklasse ab und Schuld in der Hauptklasse. Die Sieger werden am 21. November in Kaiserslautern geehrt.

Die Konkurrenz war groß: 220 Dörfer beteiligten sich am Landeswettbewerb, 122 in der Hauptklasse und 98 in der Sonderklasse. Davon hatten sich aus den Kreis- und Gebietsentscheidungen 24 Dörfer für das Landesfinale qualifiziert.

Die frohe Botschaft trifft auf glückliche Bürgermeister. „Wir sind überglücklich über diesen Durchmarsch. Damit hat keiner gerechnet. Wir waren schon zufrieden mit dem jeweils ersten Platz im Kreis- und Gebietsentscheid“, freute sich in Schuld Helmut Lussi über die guten Nachrichten aus Mainz. Sie sind auch Lorbeeren für den vor einem Jahr gegründeten Arbeitskreis, der sich regelmäßig trifft, um Projekte für Eigenleistung für kleines Geld zu realisieren. „Das ist super. Ich bin geplättet und zittere

noch. Aber wir haben es auch verdient“, reagierte sein Amtskollege Ewald Neiß in Insul. Die Ortsgemeinde stand zum dritten Mal im Landesentscheid. Hinter diesen Erfolgen stehen in beiden Eifelgemeinden eine starke Dorfgemeinschaft und großes ehrenamtliches Engagement.

„Was die Menschen in den Dörfern leisten, beeindruckt mich sehr“, würdigte Innenminister Roger Lewentz die große Gemeinschaftsleistung in den Dörfern. Denn bei diesem Wettbewerb geht es um viel mehr als schicke Fassaden. Bei der Bewertung wurden Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen, bürgerschaftliches Engagement, soziale und kulturelle Aktivitäten, Bauge- und Entwicklung, Grün- und Landschaftsgestaltung und das Dorf in der Landschaft von der Jury bewertet. „Besonders hervorzuheben seien die vielen beispielgebenden Initiativen und Maßnahmen für eine nachhaltige Innenentwicklung und eine attraktivere Gestaltung der Ortskerne.“

Die Begründung der Landesjury zu den Goldmedaillen für Insul und Schuld lesen Sie auf der Seite 17



Schon beim Besichtigungstermin der Landesjury war die Stimmung gut in Schuld.

Foto: Werner Dreschers